



Sitzungsniederschrift

Gremium **Jugendhilfeausschuss**
Datum **Donnerstag, 09.03.2023**
Beginn **17:30 Uhr**
Ende **19:07 Uhr**
Ort **Rathaus, Ratsstiege 1, Großer Ratssaal**
59302 Oelde

Vorsitz

Frau Nadine Diekmann

Teilnehmende

Herr Jan Albrecht
Frau Pfarrerin Melanie Erben anwesend ab 17:41 Uhr
Frau Andrea Geiger
Frau Nicole Kemper
Frau Barbara Köß
Frau Hiltrud Krause
Frau Beate Mathmann
Herr Michael Poch
Herr Knut Reimann
Herr Thorsten Retzlaff
Herr Frank Rumpold
Herr Thomas Steinhoff
Frau Anne Wiemeyer

Verwaltung

Herr Michael Jathe
Herr Klaus Liedtke
Herr Thorsten Meer anwesend bis ca. 17:50 Uhr
Herr Hendrik van der Veen

Schriftführer

Herr Malte Lepper

Es fehlten entschuldigt

Frau KHK'in Sandra Bothe

Frau Julia Brückner

Herr Daniel Buße-Urban

Herr Ralf Dickmann

Frau Anika Lange

Herr Philipp Langenkämper

Frau Valentina Schriek

Herr Norbert Schröder

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung		Seite
1.	Einwohnerfragestunde	4
2.	Standortentscheidung Kita „Die Langstrümpfe“ B 2023/610/5398/1	4
3.	Vergabe der Fördermittel für die Flexibilisierung der Öffnungszeiten in den Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2023/2024 B 2023/510/5419	5
4.	Vorrangige und damit nicht ausschließliche Belegung von investiv geförderten U3-Plätzen mit Kindern unter drei Jahren im Kindergartenjahr 2023/2024 B 2023/510/5420	6
5.	Kindergartenbedarfsplanung 2023/2024 B 2023/510/5418	6
6.	Übertragung der Aufgabenwahrnehmung der gesetzlichen Amtsvormundschaften auf den Kreis Warendorf im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung B 2023/510/5421	9
7.	Verschiedenes	10
7.1.	Mitteilungen der Verwaltung	10
7.2.	Anfragen an die Verwaltung	11

Frau Diekmann begrüßt die anwesenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, die Zuhörer*innen, die Presse, sowie die Mitarbeiter*innen der Verwaltung. Sie stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Frau Diekmann informiert den Jugendhilfeausschuss zum Beginn der Sitzung darüber, dass Herr Buße-Urban in der Sitzung des Jugendamtselternbeirates am 08.03.2023 mitgeteilt hat, dass er aus persönlichen Gründen nicht mehr als stellv. Vorsitzender und Mitglied des Jugendhilfeausschusses zur Verfügung steht.

Der Jugendamtselternbeirat wird mitteilen, wer Herrn Buße-Urban als Mitglied im Jugendhilfeausschuss folgen soll.

Für Herrn Buße-Urban wurde Herr Kern, Kindertageseinrichtung Nimmerland zum neuen stellv. Vorsitzenden gewählt.

Darüber hinaus hat Frau Kleinfeld ihr Amt als Schriftführerin ebenfalls aus persönlichen Gründen niedergelegt. Als Nachfolgerin wurde Frau Figgener, Kindertageseinrichtung St. Marien Oelde, gewählt.

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2. Standortentscheidung Kita „Die Langstrümpfe“

B 2023/610/5398/1

Es wird auf die Präsentation von Herrn van der Veen verwiesen (Anlage zu TOP 2).

Frau Köß fragt nach, ob beim von der Verwaltung priorisierten Standort „Am Stadtgarten“ die Immissionsrichtlinien geprüft worden sind. Explizit hinterfragt sie, ob durch den anliegenden Tennisverein und den aufkommenden Lärm durch den Tennisbetrieb, die Immissionsrichtlinien nicht eingehalten werden können.

Herr Meer erklärt daraufhin, dass eine Immissionsbewertung des Grundstückes im Planverfahren verfolgt und konkret berechnet wird.

Herr Retzlaff hinterfragt, ob der Stadtverwaltung Informationen zu Bodenbelastungen vorliegen.

Herr Meer versichert daraufhin, dass bereits vor den Entscheidungen im Ausschuss für Planung, Stadtentwicklung, Wohnen und Digitalisierung am 20.04.2023 und dem Rat der Stadt Oelde am 24.04.2023 ein Gutachten zur Bodenbelastung in Auftrag gegeben und erstellt werden wird.

Frau Krause bedauert, dass durch die Standortbestimmung einer neuen Kita „Am Stadtgarten“ eine potentielle Erweiterung für bezahlbaren Wohnraum zurückgesetzt wird. Für den Bau einer neuen Kindertageseinrichtung befürwortet sie aus fachlicher Perspektive den Standort „Am Stadtgarten“.

Herr Jathe erklärt, dass der Fachbereich Liegenschaften bereits nach geeigneten Flächen zur Wohnbebauung sucht.

Frau Köß ergänzt, dass ihre Fraktion aufgrund der bestehenden Faktenlage dem Antrag zustimmt. Der Standort bietet aus der Perspektive der Kinder viele Vorzüge.

Frau Wiemeyer bedankt sich bei Herrn van der Veen für die transparente Darstellung. Sie stimmt zu, dass aus fachlicher Sicht der Standort „Am Stadtgarten“ zu priorisieren ist.

Frau Geiger erklärt, dass ihre Fraktion offen für eine Kombination aus öffentlichem Wohnraum und Kindertageseinrichtung ist. Aus der heutigen Perspektive stimmt die CDU ebenfalls für die fachliche Empfehlung.

Herr Poch informiert sich, ob am Standort „Am Stadtgarten“ das Waldkindergarten-Konzept mit den vorhandenen Bauwagen umgesetzt werden könne.

Herr van der Veen erklärt daraufhin, dass das Wald-Kita-Konzept unabhängig vom Bau einer neuen Kindertageseinrichtung umgesetzt werden soll, aber ggf. als ein ergänzendes Gruppenangebot der neuen Kindertageseinrichtung angegliedert werden könnte. Jedoch darf der Standort für ein ergänzendes Gruppenangebot nicht zu weit von der dazugehörigen Kindertageseinrichtung entfernt sein. Es sei daher nach der grundsätzlichen Entscheidungsfindung zum neuen Standort der geplanten Kindertageseinrichtung zu prüfen, ob das Wald-Kita-Konzept in Kombination z. B. mit dem Standort „Am Stadtgarten“ umgesetzt werden kann.

Beschluss

Der Jugendhilfeausschuss und der Ausschuss für Planung, Stadtentwicklung, Wohnen und Digitalisierung empfehlen dem Rat der Stadt Oelde einstimmig folgende Beschlussfassung:

Der Rat beschließt, dass die zwei bestehenden Standorte der Kita „Die Langstrümpfe“ an dem neuen Standort Am Stadtgarten zusammengeführt werden sollen.

3. Vergabe der Fördermittel für die Flexibilisierung der Öffnungszeiten in den Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2023/2024 B 2023/510/5419

Es wird auf die Präsentation von Herrn van der Veen verwiesen (Anlage zu TOP 3).

Frau Erben erklärt sich für befangen und nimmt an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Herr van der Veen erklärte, dass die in der Einladung formulierte Beschlussfassung korrigiert wurde. Das Kinderhaus erfüllt statt 2 Kriterien lediglich 1 Kriterium, wonach sich die Höhe der weiterzuleitenden Fördersumme um 20.045,38 € für das Kinderhaus und somit insgesamt auf 100.226,88 € reduziert.

Beschluss

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Vergabe der aufgeführten Fördermittel zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten für das Kindergartenjahr 2023/2024 bei einer Enthaltung wie folgt zu:

Kita	Anzahl erfüllter Kriterien	Fördersumme pro Kriterium	Höhe der Förderung
Die Langstrümpfe	3	20.045,38 €	60.136,13 €
Das Kinderhaus	1	20.045,38 €	20.045,38 €
Die Sprösslinge	1	20.045,38 €	20.045,38 €
		Gesamt	100.226,88 €

4. **Vorrangige und damit nicht ausschließliche Belegung von investiv geförderten U3-Plätzen mit Kindern unter drei Jahren im Kindergartenjahr 2023/2024** B 2023/510/5420

Es wird auf die Präsentation von Herrn van der Veen verwiesen (Anlage zu TOP 4).

Beschluss

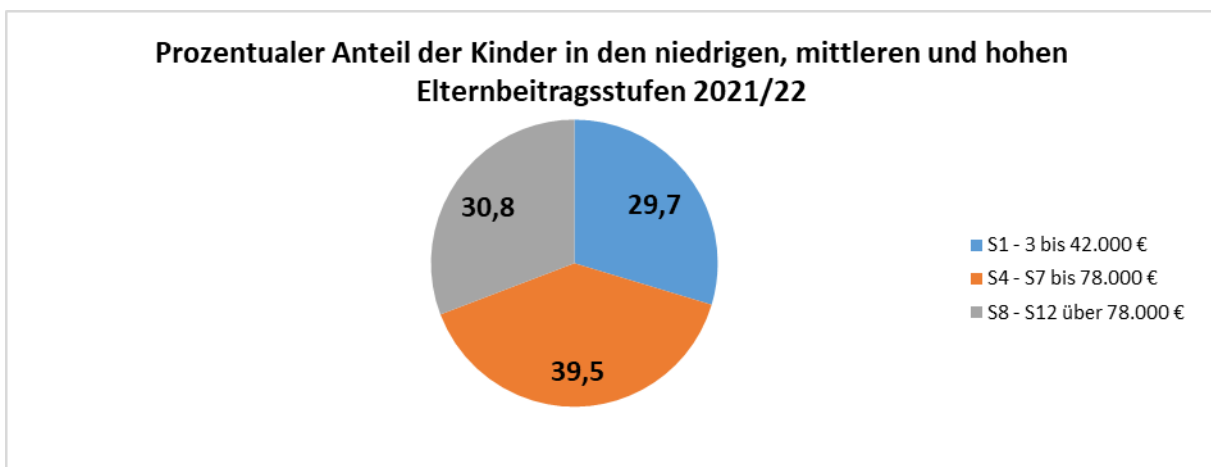
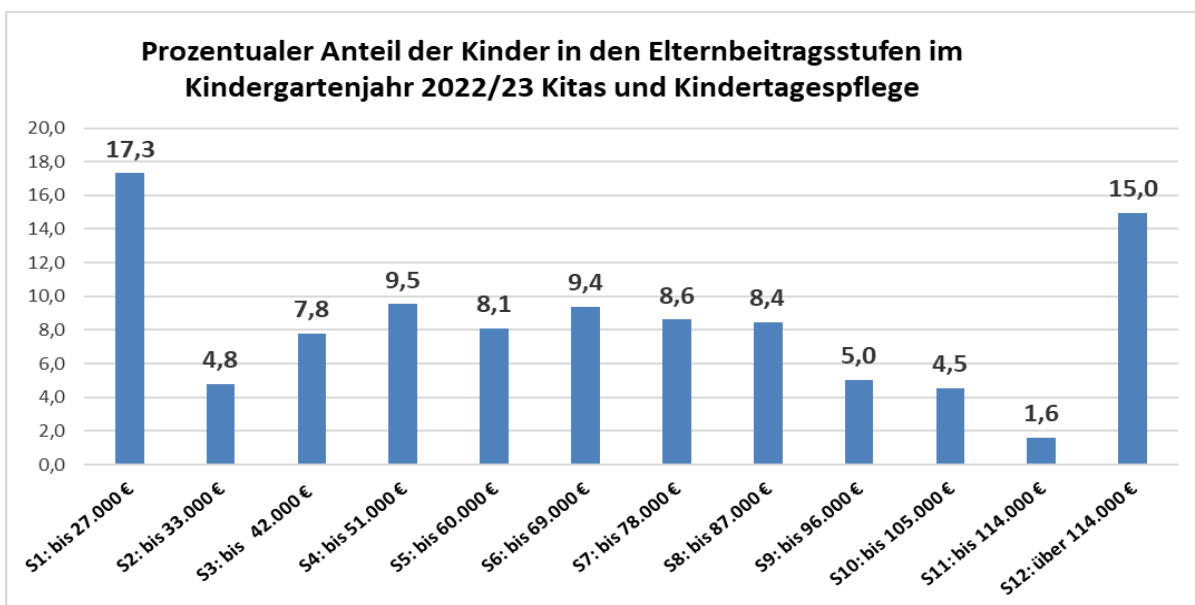
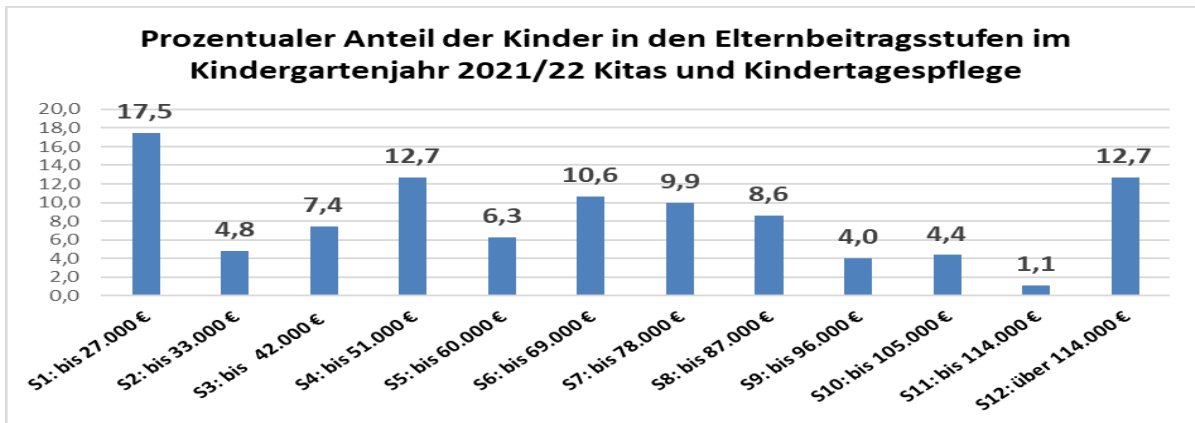
Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig gemäß § 55 Abs. 2 Satz 2 KiBiz, dass die seit 2008 im Rahmen der U3-Investitionsprogramme geschaffenen U3-Plätze in Oelder Kindertageseinrichtungen vorrangig mit Kindern unter drei Jahren belegt werden.

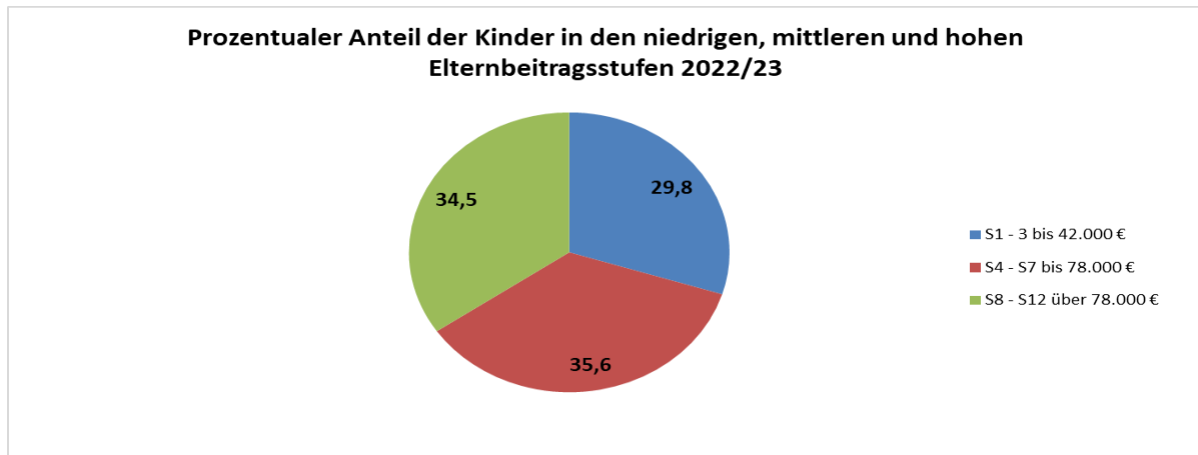
5. **Kindergartenbedarfsplanung 2023/2024** B 2023/510/5418

Es wird auf die Präsentation von Herrn van der Veen verwiesen (Anlage zu TOP 5).

Frau Wiemeyer bittet darum, dem Protokoll einen Vergleich der Einkommensgruppen der Elternbeiträge zum Vorjahr beizufügen.

Herr van der Veen erklärt, dass dieser der Niederschrift hinzugefügt wird:





Frau Köß hinterfragt, wie viel Prozent der Eltern ihre Kinder in einer wohnortnahen Einrichtung anmelden. Weiterhin fragt sie, ob aufgrund des steigenden Betreuungsbedarfs, bereits Planungen der Verwaltung zum Bau einer weiteren Kindertageseinrichtung bestehen.

Herr van der Veen schlägt vor, dass die Verwaltung die vorhandenen Daten zum Wohnort und Einrichtungsanmeldung der Bürger*innen auswertet und im nächsten Jugendhilfeausschuss exemplarisch vorgestellt werden.

Zur zweiten Fragestellung von Frau Köß erläutert Herr van der Veen, dass zum derzeitigen Zeitpunkt noch keine weiteren Perspektivplanungen zum Bau einer weiteren neuen Kindertageseinrichtung aufgenommen wurden.

Herr Jathe ergänzt, dass bezugnehmend auf die Arbeitsmigration und Flüchtlingssituation ein enger Austausch zwischen dem Fachdienst Sozialamt und dem Fachdienst Jugendamt besteht. In diesem Rahmen werden der Bevölkerungszuwachs und der daraus resultierende Betreuungsbedarf regelmäßig bewertet. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass dahingehend die Beschlüsse der Bundesregierung abzuwarten sind. Somit könnten zukünftig durch die Arbeitsmigration zunehmend ganze Familien nach Deutschland ziehen, sodass daraus ein erhöhter Betreuungsbedarf für Kinder resultiert.

Frau Krause erfragt, wie sich die aktuelle Situation der unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA) in Oelde darstellt.

Herr van der Veen erklärt, dass die Stadt Oelde zum aktuellen Zeitpunkt zehn ausländische unbegleitete minderjährige Ausländer aufgenommen hat. Die zu erfüllende Betreuungsquote wird wöchentlich durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR) aktualisiert und zur Verfügung gestellt.

Die Stadt Oelde erfüllt die Aufnahmequote zum aktuellen Zeitpunkt zu 85% und muss zur Quotenerfüllung noch zwei weitere unbegleitete minderjährige Ausländer aufnehmen. Die Quote kann sich jedoch im Verlauf der Zeit weiterhin nach oben oder nach unten entwickeln. Im Vergleich zu anderen Kommunen in Nordrhein-Westfalen befindet sich die Stadt Oelde damit im oberen Drittel. Der Fachdienst Jugendamt plant, die Quote zu 100% zu erfüllen. Jedoch bedarf es dafür freier Platzkapazitäten in stationären Jugendhilfeeinrichtungen. Der Fachdienst Jugendamt steht dazu in regelmäßigem Austausch mit den freien Trägern.

Frau Diekmann regt an, dass im Rahmen des Neu(Ersatz-)baus der Kindertageseinrichtung St. Josef eine Erweiterung auf 5 Gruppen geprüft werden sollte.

Beschluss

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig, die Anzahl der für das Kindergartenjahr 2023/2024 ermittelten und in Abstimmung mit den Trägern festgelegten Plätze in den Kindertages-einrichtungen (unterteilt nach Gruppenform und Betreuungszeiten), die ermittelten Plätze der Kindertagespflege und die vorgesehene Anzahl der Familienzentrumskontingente an das Landesjugendamt zu melden.

6. Übertragung der Aufgabenwahrnehmung der gesetzlichen Amtsvormundschaften auf den Kreis Warendorf im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung B 2023/510/5421

Frau Köß fragt nach, ob bei der Finanzierung der Amtsvormundschaften, der Stadt Oelde lediglich die Sachkosten in Rechnung gestellt werden.

Herr van der Veen erklärt, dass in Folge der Übertragung der Aufgabenwahrnehmung der gesetzlichen Vormundschaften durch den Kreis Warendorf anteilig die Personal- und Sachkosten zu refinanzieren sind.

Die Stadt Oelde hat bei allen weiteren Vormundschaften bereits aus inhaltlichen Gründen in der Regel einen Berufsvormund vorgeschlagen. In diesen Fällen trägt die Gerichtskasse die Kosten. Die anderen Jugendämter im Kreis Warendorf haben bisher einen großen Teil der Vormundschaften mit eigenem Personal übernommen. Somit hat die Stadt Oelde die vergangenen ca. 15 Jahre Personalkosten „gespart“.

Durch die gesetzliche Veränderung u. a. durch den Vorrang der ehrenamtlichen und im Weiteren der Gleichrangigkeit aller weiteren Vormundschaftsarten sowie den höheren Bedarfen an Vormundschaften u. a. für die unbegleiteten minderjährigen Ausländer wird es erforderlich sein, verstärkt auf berufliche Vereinsvormundschaften in der Jugendhilfe zurückzugreifen.

Aktuell werden diese Vereinsvormundschaften in etwa zu 50 % durch die Gerichtskasse und zu 50 % aus Mitteln der Jugendhilfe finanziert. Diese prozentuale Verteilung der Kosten ist jedoch abhängig von den perspektivischen Anpassungen der Personalkosten. Die Jugendhilfe passt im Vergleich zur Justiz die Leistungssätze entsprechend der tariflichen Entwicklungen regelmäßig an. Somit kann sich das prozentuale Verhältnis in der Kostenübernahme im Verlauf der Jahre zu Ungunsten der Jugendhilfe verändern.

Beschluss

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Oelde einstimmig folgende Beschlussfassungen:

1. Die Aufgabenwahrnehmung der gesetzlichen Amtsvormundschaften wird im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung auf den Kreis Warendorf übertragen.
2. Dem Abschluss einer entsprechenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung gemäß §§ 23 ff. des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit wird zugestimmt.

7. Verschiedenes

7.1. Mitteilungen der Verwaltung

Karneval in Sünninghausen

Der Karnevalsumzug am Sonntag, dem 19. Februar, war gut besucht. Es waren viele Familien mit Kindern vor Ort. Die Stimmung war ausgelassen und fröhlich. Verstöße im Bereich des Alkoholkonsums lagen nicht vor. Auch bei den Vorkontrollen wurden keine Verstöße festgestellt und in die eigens eingerichtete Jugendschutzstelle fand keine Überführung eines Kindes oder Jugendlichen statt. Es wurde auch kein junger Erwachsener in die Schutzstelle verbracht.

Im Nachgespräch am 23. Februar zwischen der Karnevalsgesellschaft SK Helau, Polizei, Ordnungswesen, Feuerwehr, THW, DRK und Jugendhilfe wurde ein sehr positives Fazit des diesjährigen Umzugs gezogen. Alle Verantwortlichen wiesen darauf hin, dass die Anstrengungen im nächsten Jahr auf dem gleichen Niveau gehalten werden. Die Präsenz von Rettungs- und Ordnungskräften dient der Orientierung.

Was nicht ausblieb waren mehrere Körperverletzungsdelikte. Allerdings deutlich weniger als in den Jahren vor Corona.

Ferienspieltage 2023

Für die diesjährigen Ferienspieltage wurden 50 potentielle Anbieter angeschrieben. Die Rückmeldefrist läuft noch bis Ende März.

Bis Ende März wird es auch eine Klärung über ein Onlineanmeldeverfahren geben. In diesem Zusammenhang wird auch die Beibehaltung des Erstverkaufstages (immer samstags) zu klären sein.

Jugendfilmtage 2023

Die Jugendfilmtage finden am 19. und 20. April statt. Insgesamt werden ca. 400 Schüler*innen der 7. und 8. Jahrgangsstufen an der Veranstaltung teilnehmen. Der Themenschwerpunkt lautet „Alltagsdrogen“. Neben alkoholhaltigen Getränken und verschiedenen Rauchwaren wird auch auf den Themenbereich Cannabis eingegangen. Eine mögliche Legalisierung für Erwachsene und eine Zunahme des Konsums sind für die Hinzunahme dieser Droge ausschlaggebend.

Das Angebot beinhaltet eine Filmvorführung im Kino, die mit einer thematischen Einführung und einer Nachbetrachtung (hier: Beobachtungsbogen) flankierend begleitet wird. Hinzu kommen fünf thematisch verschiedene Aktionsflächen zu Alltagsdrogen in der Alten Post.

Die Jugendfilmtage sind im Bereich des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes verortet und werden durch die Zusammenarbeit zwischen dem Kino Oelde, der Alten Post, der

Fachstelle für Suchtprävention Ahlen, der quadro Oelde, dem Medienzentrum des Kreises, den Schulen vor Ort, der Schulsozialarbeit und der Jugendhilfe ermöglicht.

Für 2024 steht das Thema „Chancen und Risiken von Medien“ auf der Agenda.

Jugendschöffenwahl

Für die Amtsperiode 2024 bis 2028 ist vom Landgericht Münster festgelegt worden, dass das Jugendschöffengericht Ahlen 2 Jugendhauptschöffinnen und 2 Jugendhauptschöffen, sowie für die Jugendstrafkammer des Landgerichts Münster 1 Jugendhauptschöffe aus Oelde benannt werden sollen. In der Vorschlagsliste, die in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 25.05.2023 beschlossen werden soll, müssen mindestens doppelt so viele Personen benannt werden wie bei den Gerichten benötigt.

Zurzeit liegen dem Jugendamt Oelde 9 Bewerbungen vor, 4 von männlichen Bewerbern und 5 von weiblichen Bewerberinnen. Somit sind weitere Bewerbungen – insbesondere von männlichen Interessenten erwünscht bzw. notwendig.

7.2. Anfragen an die Verwaltung

Es werden keine Fragen gestellt.

gez. Nadine Diekmann
Ausschussvorsitzende

gez. Malte Lepper
Schriftführer